



## **Stadtratsfraktion Pirmasens**

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Bernhard Matheis  
Postfach 2763

66933 Pirmasens

**Am Immenborn 6  
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/227214**

**Mail: [info@linksfraktion-ps.de](mailto:info@linksfraktion-ps.de)**

**Internet: [www.linksfraktion-ps.de](http://www.linksfraktion-ps.de)**

### **Antrag zur Stadtratssitzung am 01. Juli 2013**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

10. Juni 2013

DIE LINKE Stadtratsfraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 01. Juli 2013 zu setzen.

#### **Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket verbessern**

Der Stadtrat beschließt folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets:

1. Zum Schuljahresbeginn wird regelmäßig ein Elternbrief mit Informationen zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets an alle Eltern schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher verschickt.
2. Für Kinder im Vorschulalter wird regelmäßig jährlich ein Elternbrief mit Informationen zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets an alle Eltern von Kita- und Kindertagespflegekindern verschickt.
3. Eingeführt wird der Globalantrag (siehe Beispiel Anlage) für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets. Der Globalantrag soll zusätzlich als online-Formular zum Ausfüllen angeboten werden.
4. Es sind alle Möglichkeiten zu nutzen, Verwaltungsabläufe und Antragsverfahren zu entbürokratisieren, bürgerfreundlich zu gestalten und die Ermessensspielräume bei der Antragsbescheidung auszuschöpfen.
5. Maßnahmen für eine umfassende Information der Leistungsberechtigten und der zur Verfügung stehenden Leistungen sollen intensiviert und verstärkt werden mit dem Ziel, die Quote der verausgabten Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket deutlich zu erhöhen. Dazu soll eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.

## **Begründung:**

Aus der Antwort der Stadtverwaltung zur Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets wurde deutlich, dass die darin vorgesehenen Leistungen nur teilweise ausgeschöpft werden.

Im Jahr 2011 wurden von der Bundesministerium für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes insgesamt rund 600.000 Euro zur Verfügung gestellt, davon aber nur 209.000 Euro tatsächlich verausgabt. Somit haben rund 65 Prozent der Gelder die Leistungsberechtigten nicht erreicht. Im Jahr 2012 wurden 255.000 Euro von insgesamt 596.000 Euro nicht verausgabt. Dies entspricht einer Quote von 43 Prozent nicht verausgabter Mittel.

Innerhalb des Bildungs- und Teilhabepakets wurden 2011 für Schulbedarf 56.200 Euro, für Schul- und Kitaausflüge 40.398 Euro und für Mittagsverpflegung 30.415 Euro ausgegeben. Auf die Lernförderung und die soziale- und kulturelle Teilhabe entfielen lediglich 4.091 bzw. 11.308 Euro. Größter Einzelposten sind die Personal- und Sachkosten in Höhe von 66.745 Euro. Insgesamt betragen die Ausgaben 2011 209.159 Euro und steigerten sich im Jahr 2012 auf 341.603 Euro, wobei die Verteilung der einzelnen Ausgabenpositionen in etwa gleich geblieben ist.

Am 4. Mai 2011 wurde von der Jobbörse Pirmasens ein Infobrief zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets verschickt. Es liegen keine Erkenntnisse darüber vor, ob die Stadtverwaltung weitere Infobriefe dieser Art veranlasst hat.

Informationen und Aufklärung über die rechtmäßig zustehenden Leistungen sollten auf jeden Fall verstetigt werden und alle Leistungsberechtigten regelmäßig erreichen.

Verbessert werden kann die Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Leistungen auch durch den sogenannten Globalantrag, der seit 2012 von der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt wird. Dieser Globalantrag kann zusammen mit dem ALG-II-Antrag gestellt werden und sichert pauschal die Inanspruchnahme der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für alle Leistungsberechtigten. Einzelne Leistungen brauchen dann im konkreten Fall nur noch präzisiert zu werden.

Die Möglichkeiten von online-Anträgen, die direkt auf dem PC ausgefüllt und ausgedruckt werden können, sollten sowohl für den Globalantrag als auch für die herkömmlichen Leistungsanträge angeboten werden. Dies erleichtert die Antragstellung.

Ermessensspielräume sollte großzügig genutzt und Verwaltungsverfahren so bürgerfreundlich wie möglich gestaltet und entbürokratisiert werden.

Darüber hinaus sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets bekannt zu machen und die Leistungsberechtigten über ihre Anspruchsrechte umfassend zu informieren.

Es ist nicht zu verantworten, dass selbst die dürftigen Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets die Leistungsberechtigten nur unzureichend erreichen.

Für die Stadtratsfraktion DIE LINKE:

.....  
Frank Eschrich, Vorsitzender

.....  
Fritz Wirth, stellv. Vorsitzender